

A N F R A G E von Jacqueline Hofer (SVP, Dübendorf)

Betreffend Führerprüfung Automatik vs. Schaltung – Risiken für die Verkehrssicherheit

Seit 2019 ist es möglich, die Führerprüfung mit einem Automatikfahrzeug abzulegen und dennoch Fahrzeuge mit Handschaltung zu führen. Dies erfolgt ohne zusätzliche Prüfung, obwohl allgemein anerkannt ist, dass das Fahren mit Schaltgetriebe höhere Anforderungen an Koordination und Technik stellt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche fachlichen und sicherheitspolitischen Argumente führten zur Abschaffung der separaten Schaltprüfung, obwohl Schaltfahrzeuge nachweislich komplexer zu bedienen sind?
2. Liegen dem Regierungsrat oder den zuständigen Stellen Daten vor, wie viele Unfälle in den letzten fünf Jahren mit Schalt- gegenüber Automatikfahrzeugen passiert sind? Falls nein: weshalb wird diese Differenzierung nicht erhoben?
3. Wie gewährleistet der Regierungsrat, dass Fahrschülerinnen und Fahrschüler, die ihre Prüfung mit Automatik ablegen, dennoch über ausreichende Fahrpraxis mit Schaltgetriebe verfügen, bevor sie im Alltag solche Fahrzeuge führen?
4. Angesichts der steigenden Unfallzahlen (2024: 17'432 Unfälle mit Personenschaden, 250 Todesopfer, 3'792 Schwerverletzte): sieht der Regierungsrat einen Zusammenhang zwischen der Gleichstellung der Prüfungen und dieser Entwicklung?
5. Prüft der Regierungsrat die Wiedereinführung einer verpflichtenden Schaltprüfung oder zumindest die Einführung einer Mindestanzahl an Schaltlektionen, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen?

Jacqueline Hofer